

Jahr der Inklusion Rückblick Host Town – Ausblick SPOD 2026

Sachverhalt

Mit dem Host Town Program der Special Olympics World Games Berlin 2023 hat sich Nürnberg im Hinblick auf die Inklusion im Sport neu aufgestellt. Der Sportservice hat für Nürnberg nicht nur die erfolgreiche Rolle als Gastgeberin organisiert, sondern im Rahmen der Vorbereitung ein großes Netzwerk initiiert, um den inklusiven Gedanken sichtbarer und erlebbarer zu machen, damit Menschen mit kognitiven oder körperlichen Einschränkungen am alltäglichen Leben der Stadtgesellschaft teilhaben können.

Zeit	12. Juni 2023	13. Juni 2023	14. Juni 2023	15. Juni 2023
06:30 Uhr – 08:00 Uhr		Frühstück	Frühstück	Frühstück
9:00 Uhr - 11:00 Uhr		Besichtigungen und Besuche von Einrichtungen der offenen Behindertenarbeit, Gespräche und Austausch	Training an der Bertolt-Brecht-Schule als Schulprojekt mit Eliteschülerinnen und -schülern des Sports	Verabschiedung
12:00 Uhr - 13:00 Uhr		Mittagessen	Mittagessen in der Erlebnisgärtnerei noris Inklusion	Abreise nach Berlin
13:00 Uhr - 15:00 Uhr		Freizeit / Mittagsruhe	Freizeit bei noris Inklusion	
15:00 Uhr – 17:00 Uhr	Ankunft	Städteachsentag: Inklusive Stadtführungen in der Altstadt zusammen mit der Delegation aus Venezuela und der Host Town Fürth	Besuch am Erfahrungsfeld der Sinne unterstützt durch Nürnberger Schülerinnen und Schüler	
18:00 Uhr – 20:00 Uhr	Abendessen und kleiner Willkommensabend mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt	Gemeinsamer Festabend der Städteachse (Nürnberg, Fürth, Erlangen) unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Joachim Herrmann (Essen, Reden, Tanz) <i>(spätere Endzeit)</i>	Abendessen und lockeres Zusammensein mit dem Inklusionsnetzwerk der Stadt Nürnberg und den Helferinnen und Helfern während der Besuchstage	

Nürnberg hat als Host Town vom 12. bis 15. Juni 2023 die Delegation aus Österreich empfangen und den 111 Sportlerinnen und Sportlern, den Unified Partnerinnen und Partnern sowie dem Betreuungsteam einen erlebnisreichen und unvergesslichen Aufenthalt bereitet. Es ist aber nicht nur der viertägige Besuch, der Nürnberg zur Host Town macht. Mit dem Host Town Program wurden schon vor dem Delegationsbesuch Projekte und Maßnahmen unterstützt und initiiert, die die Inklusion in verschiedenen Bereichen der Stadtgesellschaft sichtbar machten und neue Impulse setzten.

Die vielen positiven Erfahrungen und die sich zeigende Relevanz dieser Arbeit hat auch nach den vier Tagen Gastgeberrolle tiefe Spuren hinterlassen:

Das Ziel: Inklusives Handeln im Sportbereich in der Stadt verstetigen

Zugänge erleichtern - Teilhabe ermöglichen - Netzwerke stärken - Öffentlichkeit schaffen!
Inklusion im Sport wird in den verschiedenen Aufgabenbereichen von SpS mitgedacht.

Die Umsetzung:

- *Sportangebote:* Verschiedene Sportvereine wie der Behinderten- und Versehrtensportverein (BVSV) oder der Gehörlosen Sport Club bieten Sport für Menschen mit Beeinträchtigung an. Auch viele andere Vereine haben ihre Sportangebote inklusiv geöffnet. Sie lassen sich über die Online-Sportsuche des SportService finden (über die Auswahl "Auch für Menschen mit Handicap geeignet").

- *Sportförderung*: Inklusive Angebote im Sportverein – vom Sporttag bis hin zu barrierefreien Baumaßnahmen – werden über verschiedene Fördermöglichkeiten finanziell und konzeptionell unterstützt.
- *Freizeitnetzwerk Sport der Lebenshilfe Nürnberg*: Der SportService unterstützt das Freizeitnetzwerk Sport, um Menschen mit Beeinträchtigung den Zugang zum organisierten Sport zu erleichtern und möglich zu machen. Grundsätzlich werden die inklusiven Sportangebote durch das Freizeitnetzwerk Sport fachlich begleitet und unterstützt. Auch im Host Town Program übernimmt das Freizeitnetzwerk Sport durch seine Expertise eine tragende Rolle.
- *Sportveranstaltungen*: Im Rahmen verschiedener Sportveranstaltungen wird das Thema Inklusion mitgedacht (z. B. Sportehrung, Team Nürnberg, Sportabzeichen inklusiv). Von besonderer Strahlkraft ist die Schwerpunktveranstaltung des Jahres 2023.

Rahmenprogramm/ -aktivitäten:

- Stadtweites „Netzwerk Host Town Program“ mit regelmäßigen Treffen. Aktuell engagieren sich hier über 60 Personen aus Einrichtungen und Initiativen der Behindertenarbeit, von verschiedenen städtischen Dienststellen, Schulen und/oder Vereinen sowie aus der Kommunalpolitik.
- Teilnahme als Host Town Team beim 4. Nürnberger Nachtschwimmen
- Mottospieltag (8. April 2023) und Aktionswoche „Inklusion“ beim 1. FCN mit dem Ziel, mehr Barrierefreiheit im Stadion zu schaffen.
- Mottospieltag „Inklusion“ beim HC Erlangen am 3. Mai 2023.
- Gemeinsame Teilnahme von SpS, Freizeitnetzwerk Sport Nürnberg und Special Olympics Bayern am Straßenfest im Rahmen des Nürnberger UN-Zug: Breites Bündnis für Inklusion im Sport
- Installation von Kommunikationstafeln an stark frequentierten Spiel- und Begegnungsplätzen für Kinder.
- In Kooperation mit anderen Dienststellen die erste Auflage eines Stadtführers in leichter Sprache
- Begehung der Arena Nürnberger Versicherung zusammen mit dem BRN, den Ice Tigers, dem HC Erlangen und der Geschäftsführung der Arena um die Arena und dort verortete Sportveranstaltungen barrierefreier zu machen.

SportService

- Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen in den Bereichen Projektplanung (Besuch am Erfahrungsfeld der Sinne und Stadtführungen) und Volunteers.
- Workshops und Schulungen für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Volunteers durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband und KulTouren für Alle
- Informationsveranstaltung der Städteachse zusammen mit Special Olympics für Nürnberger, Erlanger und Fürther Sportvereine zum Thema „Wir gehören dazu – Hinein in den Sportverein“, mit über 100 Interessierten
- Teilnahme an der Nürnberger Inklusionskonferenz: Präsentation des Handlungsfeldes Sport
- Verschiedene Auftritte des inklusiven Tanzprojekts „Everybody“ (Susanna Curtis).

Nachhaltige Impulse für den inklusiven Sport in Nürnberg

Inklusion im und durch Sport soll auch nach den Weltspielen in Berlin ein wichtiges Thema in Nürnberg bleiben. Das bestehende große Netzwerk zu Aktivitäten rund um inklusiven Sport soll gestärkt und weiterentwickelt, Kommunikationsstrukturen sollen ausgebaut werden. Dadurch, dass „Sport für alle“ mehr und mehr im gesamten gesellschaftlichen Zusammenleben sichtbar ist und Menschen vor Ort begeistert, wächst das gegenseitige Verständnis von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Vorurteile und Berührungängste werden leicht und „nebenbei“ abgebaut.

All diese positiven Erfahrungen wirken nachhaltig in die Stadtgesellschaft und können Impulsgeber für eine mögliche Bewerbung zu einer Ausrichtung einer inklusiven Großveranstaltung sein. Dies könnten im Jahr 2026 die Special Olympic Games auf nationaler Ebene sein.

Eckdaten nationale Spiele SPOD

- Veranstaltungsdauer: eine Woche
- 4.000 - 4.800 Athletinnen und Athleten
- ca. 1.700 Coaches
- ca. 2.200 freiwillige Helferinnen und Helfer, ca. 1.000 Personen im Fanprojekt
- ca. 500 Offizielle, Kampf- und Schiedsrichter/-innen
- ca. 3.000 Tagesteilnehmerinnen und –teilnehmer des wettbewerbsfreien Angebots
- fünf ausländische Gastdelegationen mit jeweils zehn Athleten/innen, zwei Coaches und einem(r) Delegationsleiter/in
- ca. 1.500 Familienmitglieder

Es werden knapp 20 verschiedene Disziplinen / Wettbewerbssportarten durchgeführt

Finanzierung

Die Vorbereitungs- und Durchführungskosten beliefen sich bei den vergangenen Veranstaltungen durchschnittlich auf insgesamt 1,8 Millionen Euro (ohne städtische Sportstättenmiete und den organisierten Angeboten der Ausrichterstadt). Davon übernahm Special Olympics Deutschland eine Million Euro, ca. € 800.000 waren Zuwendungsmittel öffentlicher Geldgeber der verschiedenen politischen Ebenen (Bund/Land/Kommune).

Personal

Bei einer positiven Entscheidung für die Ausrichtung der nationalen Spiele von SPOD wird mit der ausgewählten Ausrichterstadt ein Vertrag abgeschlossen und ein gemeinsames Organisations-Komitee gebildet. Für dieses Organisations-Komitee muss die Ausrichterstadt einen Ansprechpartner / eine Ansprechpartnerin exklusiv zur Verfügung stellen. Weitere personelle Unterstützungsleitungen der Stadt sind noch nicht genau definiert.

Beurteilung einer Bewerbung

Die Stadt Nürnberg hatte sich bereits 2017, nach positiver Bewertung durch SpS, für die Austragung der Special Olympics Bayern beworben. Damals allerdings erfolglos. Grundsätzlich sind die nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland aus Sicht von SpS eine hervorragende Veranstaltung, die zu unserem eingeschlagenen Weg hin zu einer inklusiveren Stadt mit den Möglichkeiten des Sports sehr gut passt.

Die Ausrichtung der nationalen Spiele von SPOD würde, wie oben dargestellt, sehr viele Bereiche in der Stadt tangieren und müsste daher auch gesamtstädtisch unterstützt und mitgetragen werden. Angefangen von den Sportstätten (Stadion, KIA Arena, BBS u. v. a.), der Unterbringungsmöglichkeiten, der Transportwege, über Terminabstimmungen im Vorfeld (DTM, RiP), bis hin zu den einzelnen Veranstaltungs-Designs sind sehr viele Einzelheiten zu koordinieren. Diese Rolle kann SpS bei entsprechender Ressourcenkapazität professionell ausführen.

Die Bewerbung hat zwei offizielle Bestandteile:

1. Übermittlung einer Interessenbekundung inkl. Kontaktinformationen und Kurzinformation zum Interessenten (bis zum 30. Juni 2023).
2. Einreichung der vollständigen Bewerbungsunterlagen (bis zum 23. Oktober 2023).

Beschlussvorschlag

Die Sportkommission begrüßt das Bestreben, die nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland in Nürnberg auszurichten. Weiterhin wird empfohlen, die Verwaltung zu beauftragen, Verhandlungen mit Bund, Freistaat und SPOD zur Klärung der Ausrichtung und Finanzierung aufzunehmen und sich bis zum 23. Oktober 2023 für die Ausrichtung der Spiele zu bewerben.